

# Partikelfilter

Beitrag von „coala“ vom 24. Juni 2018 um 09:38

Servus,

wäre es mein Auto, ich würde das bleiben lassen und die DPFs - wie schon weiter oben erwähnt - reinigen lassen. Das was du hier probierst, hat meiner Meinung nach zu viel Potenzial noch deutlich höhere Kosten nach sich zu ziehen. Zumal stellt sich die Frage, wie viele km haben die DPFs schon auf dem Buckel? Es werden hier zwar munter die eigenartigsten Empfehlungen samt "Wasserschlauch und Decke" (beim Fahren...? im Stand läuft das nämlich nicht) gegeben, aber wie alt die DPf bereits sind, darüber macht sich scheinbar keiner Gedanken.

Um das hier mal physikalisch etwas richtig zu stellen: Die DPFs erleiden ihr Lebensdauerende, wenn die *Asche*belastung zu groß ist und damit der Staudruck zu groß für einen sicheren Motorbetrieb im unschädlichen Bereich wird. Asche aber besteht aus mineralischen Verbrennungsrückständen und hat mit Ruß (den kann man verbrennen/chemisch oxydieren) nichts zu tun. Heißt auf Deutsch, wenn - zusätzlich zu deinem Rußproblem - der Aschebelastungswert ohnehin bereits erreicht ist, dann regeneriert sich da auch nichts mehr, denn Asche kannst du nicht verbrennen, die bleibt dir und wird im Gegenteil wie gehabt immer mehr.

Drum bleibe ich bei meinem Rat, wenn du deinen Motor nicht ruinieren willst: Wenn die DPFs mehr als ca. 120.000 km drin waren, dann lass die Dinger reinigen und fertig.

Grüße  
Robert